

Liebe NW-Redaktion,

Sie berichteten nach der Bundestagswahl über die erfolgreichsten Kleinstparteien und schrieben, dass selbst politisch interessierte Bürger sich darüber gewundert haben dürften, wer alles zur Wahl gestanden habe. Mich wundert es nicht, dass die Bürger nicht informiert waren. Denn die NW hat, wie die meisten größeren Presseorgane, nicht über diese Kleinstparteien und deren Ideen berichtet. Ist es nicht gerade Ihre Aufgabe, auch über neue kleine Parteien zu berichten – möglichst vor der Wahl?

Ich als Mitglied der LfK, der Partei für Familien, Kinder und Jugendliche, weiß, dass die LfK die NW wiederholt angeschrieben hat, ob nicht Interesse bestünde, über uns und auch die anderen Parteien zu berichten. Sie haben leider nicht reagiert. Das ist schade, denn der Werbeetat kleiner Parteien erlaubt kaum große Sprünge, so dass junge Parteien auf eine Medienberichterstattung angewiesen sind.

Zuletzt möchte ich Sie dann noch um eine Berichtigung bitten: Sie schreiben, dass die LfK „nur unwesentlich mehr als 100 Stimmen bekommen habe“ und nennen uns in einem Atemzug mit Parteien, die in der Tat nur etwas mehr als 100 Stimmen erhalten haben. Die Lobbyisten für Kinder, als Erstteilnehmer an einer Wahl, haben in Bielefeld 185 Stimmen erreicht – in ganz NRW über 9000 und damit 0,1 % der Stimmen. Auf S. 2 des Lokalteils wurden viele Parteien in einer Grafik aufgeführt, die LfK nicht, obwohl wir auch in Bielefeld 10 Parteien, einige aus der Grafik, hinter uns gelassen haben. Wir hoffen darauf, dass Sie Ihre Leserschaft zur Landtagswahl im kommenden Jahr rechtzeitig und gut informieren möchten. Für Fragen stehen wir sehr gern zur Verfügung.